



Mittwoch, 14. März 2018

Jeder Mensch braucht ein Zuhause!

Obelisken stehen seit Jahrtausenden in Ägypten und an vielen anderen Plätzen in der Welt. Als steinerne Bilder der Sonnenstrahlen oder der Strahlen des Sonnengottes stehen sie ganz plastisch für die Verbindung der irdischen und der göttlichen Welt. Wo sie in andere Länder gebracht wurden, haben sie andere Bedeutungen erhalten: Blickfang und Schmuck für zentrale Plätze. In Rom, in Paris – und jetzt auch in Kassel.

Seit der documenta im vergangenen Sommer steht ein Obelisk des afrikanischen Künstlers Olu Oguibe dort auf dem Königsplatz. Der Künstler versteht ihn als Symbol für den Moment und die Kultur des Willkommens, die an vielen Orten in Deutschland während der vergangenen Jahre erlebt werden konnten. „Ich war ein Fremdling und ihr habt mich beherbergt.“: Die Inschrift zitiert aus dem Matthäus-Evangelium. In deutsch, arabisch, türkisch und englisch steht sie auf den vier Seiten des Sockels. Einen besonderen historischen Rückblick verbindet der Künstler auch noch mit seinem Denkmal: Die Hugenotten, vertriebene evangelische Christen aus Frankreich, wurden in großer Zahl in Hessen aufgenommen und trugen wesentlich zur Entwicklung der nordhessischen Gesellschaft bei.

Vielen Bewohnern der Stadt ist der Obelisk mittlerweile wertvoll geworden. Menschen verabreden und treffen sich dort – und die Stadt wirbt um Spenden für den Ankauf. Früher waren die Obelisken Zeichen der Sonnenstrahlen. Hier wurde einmal einer zu einem Zeichen für die Strahlen, die von Menschen ausgehen können. Ich stelle mir vor, wenn ich in einem fremden Land ein solches Zeichen sehen würde: Was für ein wertvolles Signal wäre das. Ich würde aufatmen. Mich vielleicht in den Schatten dieses Kunstwerks setzen und für einen Moment Angst und Sorge vergessen.

Die Caritas-Kampagne 2018 heißt: Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Der Obelisk sagt: Zuhause beginnt dort, wo Menschen einander aufnehmen, ohne Angst. Zuhause beginnt immer im weiten Herzen und den offenen Armen der Menschen.

Dr. Peter-Felix Ruelius